

032 DAS ZIEL DES AUTOFOKUS BESTIMMEN

Mit diesen Modi bestimmst du, welchen Bereich im Sucher der Autofokus zum Scharfstellen heranzieht. Alle aktuellen Kameras verfügen über mehrere AF-Punkte, die über den ganzen Sucherbereich verteilt sind. Je nach Kameramodell kannst du den Fokuspunkt mit einem Joystick, einem Vier-Wege-Controller, über das Menü oder durch Tippen auf den Touchscreen des Displays auswählen.

SPOTMESSUNG Dieser Modus ist einfach und zuverlässig, da er nur den zentralen, empfindlichsten Autofokuspunkt im Zentrum des Suchers zum Scharfstellen heranzieht.

BEREICHSMESSUNG Weitere Punkte links und rechts vom zentralen Punkt sorgen dafür, dass auch nicht exakt mittig angeordnete Motive ordentlich scharfgestellt werden.

MATRIXMESSUNG (ANWENDERGESTEUERT) Hiermit kannst du den Punkt, auf den scharfgestellt werden soll, selbst auswählen. Der Modus empfiehlt sich bei nicht mittig angeordneten Motiven, wenn du deine Aufnahme nicht ständig neu fokussieren und komponieren willst.

MATRIXMESSUNG (AUTO)

Hier übernimmt die Kamera die Kontrolle über die Auswahl des Fokuspunkts, wobei zentrale und nahe Objekte bevorzugt anvisiert werden. Dieser Modus ist gut für Action-Aufnahmen geeignet.

MEHRZONENMESSUNG

Warum nur einen Messpunkt verwenden, wenn du ganz viele haben kannst? Dieser nicht bei allen Kameras verfügbare Modus eignet sich sowohl für sehr schnell bewegte Motive als auch für komplexe Strukturen.

TECHNIK-CHECK

1/500 Sek. bei f/4
ISO 400
16–35 mm
f/4-Objektiv



033 AF-MODI FREI KOMBINIEREN

Je nach Aufnahmesituation kannst du mehrere AF-Modi miteinander kombinieren. Die nachfolgende Übersicht hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit, illustriert jedoch die in der Praxis am häufigsten verwendeten Kombinationen.

SINGLE-SHOT + SPOTMES-SUNG Ziele, fixiere den Fokus, korrigiere wenn nötig den Ausschnitt und drücke ab. Diese Kombination arbeitet fast genauso schnell wie der manuelle Fokus (siehe #037) und eignet sich für fast jede Situation mit wenig bis keiner Bewegung – von Schnappschüssen über Landschaften bis hin zu Porträts. Action- und Sportfotos gelingen damit fast immer: Rennt der Stürmer im

Mittelfeld los, fokussiere den Torwart und warte auf den Schuss.

SINGLE-SHOT + ANWENDERGESTEUERT Komponiere dein Bild und setze dann den AF dort, wo du ihn haben willst. Damit gelingen dir gute Bilder in relativ statischen Situationen wie bei Porträt- oder Landschaftsaufnahmen, wo der Fokus außerhalb des Zentrums liegen soll. Auch zum Vorab-Fokussieren bei Sportaufnahmen gut geeignet.

KONTINUIERLICH + ANWENDERGESTEUERT Visiere einen Punkt oder eine Gruppe an, die du scharfstellen möchtest, und ziele bei Bedarf neu, wenn sich das Motiv bewegt. Diese

Methode funktioniert gut bei sich plötzlich bewegenden Motiven wie Kindern oder Haustieren sowie beim Verfolgen des Motivs im Sucher. Im Beispielfoto links hat der Fotograf einen Fokuspunkt am Rand des Rahmens gewählt und lässt den AF die U-Bahn kontinuierlich verfolgen.

KONTINUIERLICH + AUTO Dieser Modus hilft dir dabei, hektische Szenen so gut wie möglich in den Griff zu bekommen: Kinder, die über den Hof rennen, oder schnelle Szenen in Sportarten wie Fußball oder Eishockey. Oder du fokussierst damit Objekte, die sich schnell durchs Bild bewegen, wie Vögel oder Wildtiere.

SCHNELLTIPP

034 DAS AF-HILFSLICHT

Die meisten Kameras verfügen über ein Hilfslicht für den Autofokus. Diese Funktion füllt den Motivbereich mit rotem oder weißem Licht, wenn das Umgebungslicht nicht für das zuverlässige Scharfstellen ausreicht. Oftmals erzeugt die Lampe auch ein Muster zur Differenzierung komplexer Oberflächen. Menschen können dieses Licht als störend empfinden – du kannst es im Menü ausschalten.

FAUSTREGEL

035 FOKUS PER DAUMEN

Du musst nicht den Auslöser drücken, um den Autofokus zu aktivieren. Üblicherweise kannst du im Menü den AF auf eine Taste auf der Rückseite der Kamera legen. Damit kannst du den gewünsch-

ten Fokuspunkt per Daumendruck festlegen und das Objektiv dann neu ausrichten. Diese komfortable Funktion wird für gewöhnlich als „Back-Button-Fokus“ bezeichnet.



036 WAS TUN, WENN DER AUTOFOKUS NICHT SCHARFSTELLEN KANN?

So gut der Autofokus in aktuellen Kameras auch ist – es gibt Situationen, wo Optik und Elektronik versagen. Nachfolgend einige typische Beispiele.

SCHLECHTES LICHT Im Dunkeln arbeitet der AF entweder schlecht oder gar nicht. Lösungsansätze: Schalte wenn möglich das Licht ein oder aktiviere das AF-Hilfslicht. Bringen diese Maßnahmen keine Besserung, verwende den zentralen und damit stärksten AF-Punkt oder weiche auf manuelles Scharfstellen aus.

LICHTSCHWACHES OBJEKTIV AF-Systeme arbeiten um so schlechter, je weniger Licht durch das Objektiv fällt (siehe #049–053). Ist die Lichtstärke des Objektivs geringer als $f/5,6$, bringt das den Autofokus an seine Grenzen, vor allem, wenn dann noch zusätzlich schlechte Lichtbedingungen vorherrschen. Weiche dann auf den manuellen Fokus aus.

NIEDRIGER KONTRAST Wenn du auf eine weiße Wand oder einen wolkenlosen blauen Himmel zielst, findet der AF keine Strukturen, anhand derer er scharfstellen kann. Nutze bei nahen Objekten das AF-Hilfslicht, fokussiere einen kontrastreichen Bereich in der gleichen Entfernung wie das Motiv oder schalte auf manuellen Fokus um.

KONKURRIERENDE ELEMENTE Die Klassiker: Gitterstäbe im Zoo oder wie im Bild oben ein Zaun vor dem Objektiv. Der AF stellt auf diese nahen Elemente statt auf das eigentliche Motiv scharf, was du durch näheres Rangehen oder manuellen Fokus verhindern kannst.

037 BEI BEDARF MANUELL FOKUSSIEREN

Indem du auf *Manuellen Fokus* (MF) umschaltest, übernimmst du die Kontrolle über das Scharfstellen. Das Umschalten auf MF ist genauso leicht wie das Umschalten zwischen Einzelbild-/kontinuierlichem AF bei manueller Auswahl. Die schlechte Nachricht: Viele, vor allem preiswerte Objektive, verfügen (wenn überhaupt) nur über schwergängige Fokusringe. Die gute Nachricht: Viele etwas teurere Objektive bieten einen sehr präzisen und leichtgängigen Fokusing, der sich auch zum Nachjustieren des AF eignet.

Neben den unter #036 beschriebenen Problemen gibt es noch viele weitere Gründe, den manu-

ellen Fokus zu nutzen – allen voran Szenen, die lediglich einmal scharfgestellt werden müssen. Dazu gehören Stilleben, sorgfältig arrangierte Szenen und Shootings im Studio. Auch bei Videoaufnahmen empfiehlt sich der MF: Selbst leise Autofokus-Motoren können den Ton einer Aufnahme empfindlich stören und das ständige Nachregeln der Schärfe sorgt für eine unruhige Darstellung. Egal, aus welchen Gründen du dich für den manuellen Fokus entscheidest: hier einige Tipps, wie du die besten Resultate erzielst.

VERTRAUE AUF DIE AF-HILFSMITTEL Auch im manuellen Modus lassen dich die AF-

Anzeige und der Bestätigungston wissen, dass deine Aufnahme am anvisierten Fokuspunkt scharf ist.

ANSICHT VERGRÖßERN Auf dem Display (oder bei spiegellosen Kameras auch im Sucher) kannst du den Ausschnitt heranzoomen, um die Schärfe feiner Details zu begutachten. Oft verbirgt sich diese Funktion hinter einer Taste mit Lupen-Symbol.

AF UND MF KOMBINIEREN Erfahrene Fotografen fixieren den Fokuspunkt per AF und schalten dann auf den manuellen Fokus um. Dadurch kannst du mit der gespeicherten Fokus-Einstellung munter drauf los fotografieren.

ZUM AUSPROBIEREN

038 BEWUSSTE UNSCHÄRFE

Der perfekte Fokus ist immer das Ziel – es sei denn, du gestaltest eine Aufnahme gezielt unscharf. Für ein traumhaftes Bild, das dein Motiv nur vage andeutet, stellst du das Objektiv bewusst unscharf. Schalte den manuellen Fokus ein, beginne mit einem scharfen Bild und drehe dann am Fokusing, bis die Konturen verschwimmen. Wie unscharf das Bild sein soll, ist alleine von deinem Geschmack und der angestrebten Bildwirkung abhängig.

